

**MAJESTIC**

präsentiert

eine Produktion der

**sperl+productions und Arden Film**

# OMAMAMIA

ein Film von

**Tomy Wigand**

mit

**Marianne Sägebrecht**

**Annette Frier**

**Miriam Stein**

**Giancarlo Giannini**

**Raz Degan**

**KINOSTART: 1. NOVEMBER 2012**

**PRESSEHEFT**

## INHALT

<b>Besetzung</b>	3
<b>Stab</b>	3
<b>Kurzinhalt</b>	4
<b>Pressenotiz</b>	4
<b>Eine Audienz beim Papst</b>	5
<b>Langinhalt</b>	7
<b>Omas Rezepte: Kaiserschmarrn à la Vaticano</b>	9
<b>Vor der Kamera</b>	
MARIANNE SÄGEBRECHT (Oma Marguerita)	10
ANNETTE FRIER (Marie)	11
MIRIAM STEIN (Martina)	12
GIANCARLO GIANNINI (Lorenzo)	13
RAZ DEGAN (Silvio)	13
<b>Hinter der Kamera</b>	
TOMY WIGAND (Regie)	14
GABRIELA SPERL (Produktion & Drehbuch)	15
ANDRO STEINBORN (Produktion)	15
JANE AINSCOUGH (Drehbuch)	16
HOLLY FINK (Kamera)	17
PATRICK STEVE MÜLLER (Szenenbild)	17
GIOIA RASPÉ (Kostümbild)	18
SIMON BLASI (Schnitt)	18
MAJESTIC FILMVERLEIH	19
<b>Omas Rezepte: Überlebens-Suppe Oma Brava</b>	20
Kontakt	22

### TECHNISCHE DATEN

Deutschland 2012  
Länge: 105 Minuten  
Bild: Cinemascope  
Ton: Dolby Digital

Pressematerial unter: [www.presse.majestic.de](http://www.presse.majestic.de)



# OMAMAMIA



## BESETZUNG

Oma Marguerita **Marianne Sägebrecht**  
Marie **Annette Frier**  
Martina **Miriam Stein**  
Lorenzo **Giancarlo Giannini**  
Silvio **Raz Degan**  
Dino **Giovanni Esposito**  
Joe **Paul Barrett**

## STAB

Regie **Tomy Wigand**  
Drehbuch **Jane Ainscough**  
**Gabriela Sperl**  
nach einer Idee von  
**Claudia Casagrande**  
Produzenten **Gabriela Sperl, sperl+productions**  
**Andro Steinborn, Arden Film**  
Co-Produzenten **Joachim Kosack**  
**Stefan Gärtner**  
**Klaus Dohle**  
Producerin **Sophie von Uslar**  
Kamera **Holly Fink**  
Szenenbild **Patrick Steve Müller**  
Kostümbild **Gioia Raspé**  
Maske **Anette Keiser**  
**Nannie Gebhardt-Seele**  
Ton **Frank Heidbrink**  
Filmmusik **Martin Todsharow**  
Schnitt **Simon Blasi**  
Casting Deutschland **Suse Marquardt**  
Casting Italien **Francesco Vedovati**



## PRESSENOTIZ

Regisseur Tomy Wigand (DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER, FUSSBALL IST UNSER LEBEN) inszeniert mit OMAMAMIA eine temporeiche, unbeschwerte Generationen-Komödie; ein Film über Familie, Frauen und ihre Männer: jede von ihnen glaubt zu wissen, wie „Leben“ geht, doch das läuft immer anders und vor allem als man denkt...

Dabei ist die Rolle einer Frau, deren Tatendrang und beherzter Mut sich auch durch ihr Alter nicht beirren lässt, maßgeschneidert für die bayerische Schauspielerin und Kabarettistin Marianne Sägebrecht (OUT OF ROSENHEIM), die mit OMAMAMIA ihr höchst unterhaltsames Leinwand-Comeback feiert. Gemeinsam mit Erfolgskomödiantin Annette Frier („Danni Lowinski“) als Tochter mit Kontrollzwang und Shooting-Star Miriam Stein (GOETHE!) als abenteuerhungrige Enkelin mischt Marianne Sägebrecht Rom und die Männerwelt auf – bis hin zum Papst... Die italienischen Stars Giancarlo Giannini (JAMES BOND – CASINO ROYALE) und Raz Degan (ALEXANDER) komplettieren die Besetzung.

OMAMAMIA ist eine Produktion der sperl+productions und Arden Film, produziert von Gabriela Sperl und Andro Steinborn, in Co-Produktion mit Erfttal Film- & Fernsehproduktion und SevenPictures, gefördert mit Mitteln des FilmFernsehFonds Bayern und des Bayerischen Bankenfonds, des Medienboards Berlin-Brandenburg, des Deutschen Filmförderfonds und der Filmförderungsanstalt.

## KURZINHALT

Wohin mit Oma? – Marie (ANNETTE FRIER), die ewig besorgte, gestresste Tochter weiß es genau: Oma (MARIANNE SÄGEBRECHT) kommt in das idyllisch gelegene Seniorenheim, nahe der Familie, wo sie neue Freunde „in ihrem Alter“ finden kann.

Aber Oma weiß es besser: Sie will nach Rom, zum Papst! Davon kann sie weder eine im Internet erstandene Urkunde mit dem päpstlichen Segen abbringen noch der Umstand, dass die Familie nicht mitreisen will. Denn Oma trägt schon viel zu lange eine Jugendsünde mit sich herum, die sie nun endlich beichten will. Und so macht sie sich kurzentschlossen alleine auf den Weg.

In Rom angekommen steht sie bei ihrer Enkelin Martina (MIRIAM STEIN) vor der Tür, von der die ganze Familie glaubt, dass sie als Au-pair in einer katholischen Familie arbeitet – in Wahrheit aber lebt sie in wilder Ehe mit einem Rockmusiker (RAZ DEGAN). Was aber noch viel schlimmer ist: Eine Audienz beim Papst ist für Normalsterbliche unmöglich. Für Oma, der auch noch der schlitzohrige Lebemann Lorenzo (GIANCARLO GIANNINI) in die Quere kommt, führen die Versuche, den päpstlichen Segen zu bekommen, fast in die Katastrophe. Martina und Marie, die Oma voller Sorge hinterher gereist ist, haben alle Mühe, mitzuhalten. Doch Oma gibt nicht auf! Ihr Weg in den Vatikan nimmt einige unerwartete Wendungen und führt sie zurück ins pralle Leben, das Oma längst vergessen hatte...



## EINE AUDIENZ BEIM PAPST

**Kein leichtes Unterfangen.**

**Das erfährt Oma Marguerita in OMAMAMIA am eigenen Leib**

Audienz (von lateinisch audire = (an)hören)

### **Definition:**

„Anhörung“, eine Vorlassung zu einer deutlich höher gestellten Person. Hat man die Erlaubnis, diese Person aufzusuchen, so wird einem eine Audienz gewährt. Dient sie der persönlichen Unterredung, wird von einer Privataudienz gesprochen.

Das Päpstliche Haus ist verantwortlich für alle öffentlichen Auftritte des „Heiligen Vaters“, angefangen bei den großen allgemeinen Audienzen, über die Gottesdienste, bis hin zu den Staatsbesuchen und Privataudienzen.

Es werden alle Gesuche um eine Papstaudienz bearbeitet, unabhängig der religiösen Zugehörigkeit des Audienzsuchenden. Eine Eintrittskarte für eine Audienz kann man nicht kaufen. Audienzen beim Papst sind immer kostenlos und nicht mit merkantilen Überlegungen verknüpft.

Eine Papstaudienz kann in unterschiedlichen Formen stattfinden, man unterscheidet dabei drei Gruppen:

### **Die Privataudienz**

- Eine Privataudienz beim Papst wird beispielsweise Bischöfen, Diplomaten, Politikern, Wissenschaftlern, usw. gewährt. Sie findet als Gruppen- oder Einzelaudienz in der Privatbibliothek sowie in verschiedenen anderen Räumen des Apostolischen Palastes statt.
- Der zeitliche Vorlauf für eine Privataudienz beträgt meist einige Monate, weil der Tagesplan des „Heiligen Vaters“ schon sehr weit in die Zukunft minutiös geplant ist.
- Für „Normalsterbliche“ bzw. Privatpersonen ist eine Privataudienz beim Papst nicht zu erhalten.

### **Die Gruppenaudienz**

- Diese ist Gruppen von beispielsweise Geistlichen und Pilgern vorbehalten. Sie findet mit bis zu 400 Personen in den Räumen des Apostolischen Palastes statt. Darüber hinaus werden Gruppenaudienzen auch in der Audienzhalle abgehalten.
- Grundsätzlich werden nur wichtige Gruppen empfangen, Teilnehmer von Kongressen und Tagungen. „Normale“ Pilgergruppen hingegen können keine Sonderaudienz beantragen.

### **Die Generalaudienz**

- Die Generalaudienz findet einmal wöchentlich mittwochs in der Audienzhalle statt, deren Kapazität – je nach Quelle – mit etwa 10.000 bis 25.000 Menschen angegeben wird. Bei einer größeren Teilnehmerzahl und gutem Wetter findet die Generalaudienz auf dem Petersplatz statt.
- Im Prinzip wird jeder, der sich rechtzeitig um eine Eintrittskarte für eine Generalaudienz bemüht – also ca. sechs Wochen vorher – auch zugelassen. Zu diesem Zweck gibt es online ein Formular, mit dem man sich über die Präfektur des Päpstlichen Hauses oder dem deutschen Pilgerbüro anmelden kann.
- Spontan nach Rom zu reisen, wie Oma Marguerita in OMAMAMIA, und auch nur zu einer Generalaudienz mit zigtausend anderen Gläubigen zugelassen zu werden, ist also so gut wie unmöglich.

### **Zur Kleiderordnung:**

Wenn zum Beispiel ein Botschafter sein Beglaubigungsschreiben überreicht, dann trägt er selbstverständlich den Frack mit Orden. Auch wenn die Audienz am späten Vormittag stattfindet. Es gilt bei offiziellen Anlässen auch die offizielle Kleidung zu tragen. Damen tragen bei solchen Gelegenheiten in der Regel ein dunkles Kleid. Ein Schleier ist nicht mehr vorgeschrieben, wird aber von Frauen aus den südeuropäischen Ländern häufig getragen.



## EINE AUDIENZ BEIM PAPST

### **Ablauf einer Papstaudienz:**

Die Besucher werden von der Schweizer Garde und vom Präfekten des Päpstlichen Hauses in Empfang genommen und in die entsprechenden Räume geführt. Der „Heilige Vater“ geht dann von Raum zu Raum, wo die Besucher auf die Audienzen warten. Diese stehen beim Eintreten des Papstes auf. Ob sie ihm die Hand schütteln oder den Fischerring küssen oder nicht – dieser wird an der rechten Hand am Ringfinger getragen – bleibt ihnen überlassen. Jedoch sollte der Ring mit den Lippen, wie bei einem normalen Handkuss auch, nicht berührt werden.

In der Regel warten in etwa 6 - 8 Räumen entweder Einzelpersonen oder Gruppen auf den „Heiligen Vater“. Es kommt häufig vor, dass bei einer Privataudienz am Ende die Begleitung hinzu gebeten wird.

Von Seiten des „Heiligen Vaters“ ist anfangs der Präfekt des Päpstlichen Hauses anwesend, bei der Audienz selbst ist er nicht dabei.

Wenn möglich, findet die Audienz in der Sprache des oder der Besucher statt. Wenn der Papst diese nicht beherrscht, ist ein Dolmetscher anwesend.

Im Normalfall dauert eine Audienz ungefähr 15 Minuten, sie kann im Einzelfall (wie z.B. bei Gorbatschow geschehen) auch 30 Minuten und länger dauern.

### **Ein kleiner Trost:**

Wer gerade nicht in Rom ist, oder schon mal vorweg eine Papstaudienz sehen möchte, kann dies im Internet via Televisione Vaticano tun: Der päpstliche Fernsehsender überträgt alle Generalaudienzen im Internet. Im Internetarchiv des Papstes kann man die (italienische) Ansprache des Papstes auch auf Deutsch nachlesen.

### **Für Spontan-Reisende:**

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr spricht der Papst auf dem Petersplatz das Angelusgebet, hält eine kurze Ansprache und segnet die Anwesenden. Hier kann man auch ohne vorherige Anmeldung erscheinen.

Weitere Informationen über Audienzen beim Papst sowie alle wichtigen Kontakt-Informationen finden Sie bei Interesse unter:  
[http://www.pilgerzentrum.de/?page\\_id=22](http://www.pilgerzentrum.de/?page_id=22)  
[http://www.vatican.va/various/prefettura/index\\_ge.html](http://www.vatican.va/various/prefettura/index_ge.html)





## LANGINHALT

Jetzt heißt es Abschied nehmen: Nach dem Tod ihres geliebten Loisis ist Oma (MARIANNE SÄGEBRECHT) allein, das Haus zu groß, zu weit ab gelegen. Vierzig Jahre hat sie mit ihrem Mann inmitten der hügeligen Idylle Kanadas gelebt, es bricht ihr fast das Herz, das alles aufzugeben.

Nun hat ihre Tochter Marie (ANNETTE FRIER) das Haus verkauft, Oma kommt mit in die Stadt. Sie kann kurzfristig bei Marie, Joe und den Enkelkindern wohnen – auf die Dauer haben sie leider nicht genug Platz – aber Marie hat schon alles organisiert: das hochmoderne SUNSHINE HOME. Dort ist Oma unter ihresgleichen und wunderbar versorgt, viel besser als bei Marie und ihrer Familie. „Dein neues Leben wird ganz toll!“, kommentiert Schwiegersohn Joe.

Ein großer Trost bleibt Oma: Sie wird zunächst mit ihrer Familie die jahrzehntelang geplante Romreise machen. Zu ihrem Papst, dem sie dringend etwas beichten muss. Die Romreise, eröffnet ihr Marie, wird jedoch vorerst nicht stattfinden, sondern für unbestimmte Zeit verschoben. Zum 70sten von Oma reicht es doch allemal. Denn jetzt gerade hat keiner Zeit: Die Kinder haben Schule, Marie ihre Hausverwaltung, Reinhold, Omas Sohn, wird seine neue Flamme heiraten. Und für den päpstlichen Segen ist auch in Kanada gesorgt: Über vatikan.com hat Marie eine Urkunde bestellt, der päpstliche Segen mit offiziellem Siegel. Oma kann damit nichts anfangen, aber scheint sich in ihr Schicksal zu fügen. Marie ist erleichtert. Doch Oma wäre nicht Oma, wenn sie sich so leicht von ihrem Ziel abbringen ließe. Klammheimlich bricht sie nachts auf nach Rom, nur einen kleinen Zettel hinterlässt sie: „Bin in einer Woche zurück!“ Marie ist außer sich vor Sorge: Ihre Mutter ist eine alte Frau, sie wird den falschen Flieger nehmen, ausgeraubt werden, nie in Rom ankommen.

Marie telefoniert hinter ihrer Tochter Martina (MIRIAM STEIN) her. Die hat sie als Au-pair bei einer hochkatholischen römischen Familie untergebracht. Dort erreicht sie seit Tagen nur den AB. In Wahrheit lebt Martina längst mit dem Rockmusiker Silvio (RAZ DEGAN) zusammen und arbeitet in einer Bar, in der Silvio singt. Was die Mama niemals wissen darf!

Oma freut sich auf die Enkelin. Als ihr jedoch ein nackter Mann die Tür aufmacht, versteht sie gar nichts mehr. Martina, vollkommen überrascht von Omas Ankunft, versucht sie abzuwimmeln. Aber Oma sucht nur ein Bett. Als sie wieder aufwacht, ist sie allein in der Wohnung. Ein Saustall, der erstmal aufgeräumt gehört.

Als Martina und Silvio früh morgens nach Hause kommen, rastet Silvio aus: Oma hat seine Pin-ups mit vollbusigen Ladies mit Papstpostkarten überklebt. Oma stellt Martina zur Rede, wieso es keine Au-pair Familie gibt, hat aber eigentlich nur ein Ziel: Sie muss zum Vatikan, zur Papst-Audienz. Stundenlang wartet Oma in einer langen Schlange von Gläubigen. Kurz bevor sie dran ist, kommt ein Blinder die Treppe hoch und fällt. Oma hilft ihm hoch und tritt dem blinden Mann (GIANCARLO GIANNINI) ihren Platz ab. Der Blinde streicht ihr liebevoll über das Gesicht: „Lei e bella!“ Oma geht seltsam berührt zurück ans Ende der Schlange. Und erfährt, als sie endlich dann doch noch drankommt, dass Normalsterbliche wie sie keine Privat-Audienz erhalten. Sie kann zur General-Audienz kommen. Jederzeit.

Auf der Suche nach einem deutschen Lokal wird Oma fast von einer Vespa überfahren: Der blinde Mann. „Dich krieg ich noch!“ empört sich Oma und fällt hungrig in ‚Lieselottas Taverna Bavarese‘ ein. Ihre Hoffnung auf Wiener Schnitzel, Bratkartoffeln und Preiselbeeren wird bitter enttäuscht. Der mürrische Wirt Dino (GIOVANNI ESPOSITO) beleidigt Omas bayerische Seele mit dem Fraß, den er ihr vorsetzt. Wütend stapft sie in die Restaurantküche und brät, gegen den erbitterten Widerstand Dinos, das Schnitzel, von dem sie seit Tagen träumt. Kaum ist Oma gegangen, betritt Dinos Onkel die Wirtschaft. Es ist Lorenzo, der blinde Mann, der sich begeistert auf Omas Essen stürzt, das Dino nicht angerührt hat.



Währenddessen in Kanada: Marie macht sich Vorwürfe. Wegen Oma. Vor lauter schlechtem Gewissen und Sorgen vergisst sie, dass sie auch ein eigenes Leben, einen Mann und Kinder hat.

In Rom überreicht Martina Oma ein Pfefferspray: Das musste sie im Auftrag von ihrer Mutter Marie für Oma kaufen. Oma darf keinen Schritt in der gefährlichen Stadt ohne diesen „Schutz“ machen. Oma resigniert, wütend zwar, aber sie hat Wichtigeres zu tun als sich erneut über die Tochter aufzuregen: Sie muss zum Papst.

In einem prachtvollen Saal im Vatikan wartet Oma mit vielen Gläubigen auf ihren Benedikt, da taucht erneut der Blinde auf. Am Arm eines Kardinals nimmt er in der ersten Reihe Platz. Oma ist erobert. Sie quetscht sich neben den Blinden und stellt ihn zur Rede. Doch der lässt Omas Drohung, er werde in der Hölle schmoren, charmant an sich abtropfen. Damit bringt er Oma so in Rage, dass sie ihn mit ihrem Pfefferspray attackiert, genau in dem Augenblick, als der Papst zu ihnen kommt. Der Blinde duckt sich und Oma trifft den Papst, ihren geliebten Benedikt. Oma, zutiefst entsetzt, wird als verrückte Papst-Attentäterin abgeführt.

Die Nachricht im TV haut Marie in Kanada buchstäblich um: Sie hat es immer gewusst! Nie hätte sie ihre Mutter allein lassen dürfen. Marie macht sich umgehend auf nach Rom. Egal, was Joe, ihr Mann, dazu sagt: Sie muss die Oma retten.

Silvio und Martina eilen zur Polizei. Doch erst als Lorenzo dort auftaucht und den Polizisten seine dramatische Story von Liebe, Leidenschaft und großer Eifersucht aufzählt und sich als alleiniger Schuldiger bekennt, kommt Oma wieder frei. Lorenzo hat Oma vor dem Knast bewahrt, trotzdem will sie sich nicht versöhnen. Mit diesem Schwätzer, der wegen einer verlorenen Wette zur Papstaudienz will, hat sie nichts am Hut. Doch sie braucht, nun da sie jeder kennt, seine Hilfe. Lorenzo knüpft daran ein Geschäft: Oma, die tolle Köchin, bringt die Kneipe des Neffen in Schwung, in die er sein Geld versenkt. Dafür wird er mit ihr, als Braut und Bräutigam, den päpstlichen Segen bei den „Sposi Novelli“, den Frisch Verheirateten, erwirken. Oma hat keine Wahl.

Das Lokal kommt wieder in Schwung. Dino erwacht, von Omas Energie angesteckt, aus seiner depressiven Lethargie zum Leben und auch Lorenzo erkennt: Diese Oma hat wirklich ein Riesenherz.

Oma besucht Martina in der Biker-Bar. Als sie erfährt, dass Marie auf dem Weg nach Rom ist, beschließen die beiden, ihre letzte Nacht ohne Maries Kontrollwahn auszukosten. Oma rocks ... und nicht nur das – am nächsten Morgen wachen die beiden mit dickem Schädel wieder auf ... und keine kann sich erinnern, wie sie zu ihren Tätowierungen gekommen sind.

Marie landet nach langen Flugstunden vollkommen zgedröhnt von Tranquilizern und Schlaftabletten gegen die Flugangst beim Flughafentaraxi in München.

Oma erhält per Boten ein wunderschönes Hochzeitskleid. Von Lorenzo. Um Punkt 11 trifft sie den strahlenden Lorenzo im Vatikan. Endlich werden sie als „Sposi Novelli“ den päpstlichen Segen erhalten. Doch Oma plagt, kaum sitzt sie unter den anderen Brautpaaren, Gewissensbisse. Sie kann sich als gute Katholikin doch mit einer Scheinehe keinen Segen erschleichen. In letzter Sekunde lässt sie Lorenzo sitzen. Sie will sich zu Hause verkriechen, hat aber den Hausschlüssel vergessen. Sie steigt auf das Motorrad des Nachbarn, der sie zu Martina bringen soll, in dem Moment, als Marie mit dem Taxi vorfährt. Ihre Mutter im Brautkleid. Marie rastet aus, das Taxi verfolgt das Motorrad.

In der Bar wird Oma mit Jubel empfangen. Martina verschwindet, um für Oma den Hausschlüssel zu holen und erwischt dabei Silvio, der mit einer anderen Sex hat. Für Martina bricht die Welt zusammen. Aber genau da taucht zum Glück die Mama auf. Oma wäscht Silvio den Kopf, dann verschwinden die drei Frauen. Sie finden Unterschlupf bei Dino. Anstatt die todunglückliche Martina zu trösten, verfällt Marie in ihren Oberglückenmodus: Sie hat es immer gewusst. Und es muss aufhören. Sofort. Oma und die Tochter müssen ihr umgehend nach Kanada folgen. Oma platzt endlich der Kragen. Marie solle nach Hause gehen und sich verdammt noch mal um ihr eigenes Leben kümmern. Oma und Tochter sprechen sich aus. Und Oma beichtet Marie ihr lang gehütetes Geheimnis, was die Krise an den Siedepunkt bringt. Marie läuft davon in die römische Nacht.

Oma will Lorenzo nie wiedersehen und Martina Silvio schon gar nicht. So leicht gibt sich Lorenzo nicht geschlagen. Zumindest soll Oma nicht ohne Papstsegens wieder abreisen. Lorenzo nutzt seine Kontakte bei der Kirche, opfert seine heißgeliebte Vespa dem korrupten Major domus. Dafür darf Oma für den Papst und 100 Gäste Kaiserschmarrn kochen. Das schafft sie alleine nie. Doch in der Not ist auf die Familie Verlass und zu dritt schaffen es die Frauen ... Und Omas sehnlichster Wunsch geht in Erfüllung. Sie erhält vom Papst den Segen: Ego te absolvo et benedico.

Und anstatt nach Kanada zurückzukehren, beschließen Martina und Oma, in Rom zu bleiben. Marie ist einverstanden und schmollt: „Da hätte ich ja gleich zu Hause bleiben können ...“ Oma und Martina widersprechen vehement: „Eben nicht!“





## OMAS REZEPTE

### Omas Kaiserschmarrn à la Vaticano

Zutaten für 4 Personen

150g	Mehl
4	Eier
¼ l	Milch
30g	Butter, flüssig
1 EL	Zucker
1	Prise Salz, kräftig
100g	Butter oder Butterschmalz
1 EL	Rosinen gehäuft
1	Spritzer Rum
1 EL	Mandeln, gestiftelt
1 Pack	Vanillin-Zucker
1 EL	Marzipan, gerieben

Oma mischt Mehl und Milch zusammen, rührt alles glatt und fügt liebevoll die vier getrennten Eigelbe, flüssige Butter, Zucker und Salz dazu. Jetzt vermengt sie alles, gibt kurz mit Rum beträufelte Rosinen dazu und hebt den geschlagenen Eischnee aus vier Eiern fürsorglich darunter.

In einer Stilpfanne wartet schon das heiße Butterschmalz bruzzelnd auf seinen Moment. Oma gießt den Teig in Pfannkuchenformat ein, bräunt kurz an, dreht ihn, gelernt ist gelernt, mit einem Schwung um und beginnt ihn, nach kurzer Anbratung, in Stücke zu zerteilen, gibt dabei nochmals etwas Butterwschmalz in die Pfanne, damit ihre Kreation ja nicht zu trocken wird. Zum Finale verteilt Oma noch den Vanillin-Zucker, die Mandelsplitter und eine kleine Prise geriebenen Marzipans über diesen köstlichen Kaiserschmarrn, der sogleich duftend, ein adeliges Aprikosenkompott im Gefolge, ihrem verehrten Papst Benedikt, im Kreise seiner Kollegschaft, serviert werden kann.

### Omas Traum von Aprikosenkompott

Zutaten für 4 Personen

1kg	Aprikosen
¼ l	Weißwein, trocken
¼ l	Wasser
4 EL	Zucker
1 EL	Zitronensaft + Schale
1 St	Ingwer
1	Zimtstange
3	zerstoßene Aprikosen-Kerne
2	Stiele Zitronenminze
4	Spritzer Sahne

Die Aprikosen werden gewaschen und halbiert, mit einer kräftigen Prise Zucker bestreut und ziehen gelassen, drei Aprikosenkerne werden zur Seite gelegt. Das kleinfingergroße Ingwerstück wird in feine Streifen geschnitten.

In einen Topf kippt man den Zucker und das Wasser zusammen, erhitzt und rührt so lange, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Dann sind Weißwein, Zitronensaft, Ingwer, Zimtstange und Zitronenschale an der Reihe. Dieses Gebräu lässt man ein paar Mal aufwallen.

Nun ist es für die geschnittenen Aprikosen an der Zeit, sich im Topf zu versammeln. Zimtstange und Zitronenschale haben ihre Schuldigkeit getan, müssen wieder heraus.

Ca. 10 Minuten werden die Aprikosen jetzt im duftenden Sud, in Nachbarschaft mit den Ingwerstücken, langsam weich gedünstet, dürfen aber nicht zerfallen. Die zerstoßenen Aprikosenkerne, in einer kleinen Tasse für eine Viertelstunde überbrüht, werden abgeseiht und der bittermandelige Sud zur Veredelung des mündenden Kompotts beigegeben, das jetzt in feinen Glasschalen seinen Platz einnehmen darf. Ein kleiner Dip Sahne on top, ein frisches Ästchen Zitronenminze obenauf, so lässt es sich, mit dem duftenden Kaiserschmarrn in bester Gesellschaft mit Freuden lukullischen Hof halten.



## VOR DER KAMERA

### Marianne Sägebrecht

als Oma Marguerita

**„Kann diese Familie nicht mal aufhören, mich wie eine demente Alte zu behandeln?!“**

(Oma Marguerita in OMAMAMIA)

„Die alpenländische Version von Marlene Dietrich“. So nannte Percy Adlon sie einst – der Regisseur, der vier Kinofilme mit Marianne Sägebrecht drehte und ihr dadurch zu Weltruhm verhalf: Nachdem Adlon sie auf der Theaterbühne entdeckte und ihr 1983 in DIE SCHAUKEL eine erste Filmrolle gab, inszenierte er sie ein Jahr später in ZUCKERBABY als Leichenwäscherin, die sich in einen U-Bahn-Fahrer verliebt. 1986 erhielt sie dafür den Ernst-Lubitsch-Preis. Es folgte OUT OF ROSENHEIM (1987) – ein Welterfolg, der Sägebrecht zu einem Star machte und ihr den Weg nach Hollywood öffnete. Die Rolle der Bayerin Jasmin in der kalifornischen Wüste brachte ihr unter anderem den Deutschen Filmpreis als Beste Hauptdarstellerin ein. Angefangen hat es allerdings ganz anders: 1945 in Starnberg geboren, absolvierte Marianne Sägebrecht zunächst eine Ausbildung zur medizinisch-technischen Assistentin, bevor sie vier Jahre lang die Kleinkunstbühne „Spinnrad“ in Starnberg leitete. Ab 1976 führte sie die Künstlerkneipe „Mutti Bräu“ in München und war das Herz der „Opera Curiosa“, einer Theaterrevue, über die Der Spiegel damals schrieb: „Kuriös, Verrückt, Monströs, Hinreißend“ (Der Spiegel 40/1978).



Nach den Erfolgen der Percy Adlon-Filme drehte Marianne Sägebrecht diverse internationale Kinoproduktionen: Sie stand als Haushälterin von Michael Douglas in DER ROSENKRIEG (1990) vor der Kamera, spielte mit Michel Piccoli in MARTHA UND ICH (1992), mit John Malkovich in DER UNHOLD (1996) und mit Gérard Depardieu für ASTERIX & OBELIX GEGEN CAESAR (1999). Es folgten zahlreiche TV-Filme, unter anderem als Köchin „Marga Engel“ in der gleichnamigen Reihe (2001, 2003, 2004). Seit 2000 ist sie zudem erfolgreiche Autorin, zuletzt erschienen ist ihr Buch „Meine Jahreszeiten“ – ein Wegbegleiter durchs Jahr mit persönlichen Rezepten und Anekdoten (Verlag Nymphenburger, 2010), im September 2012 folgt „Auf ein prima Klimakterium! Meine Ratschläge für das reife Weibsbild von heute“, mit schwungvollen Geschichten und Tipps für die Wechseljahre (Verlag Nymphenburger, 2012). Mit OMAMAMIA feiert Marianne Sägebrecht ihr langersehntes Kino-Comeback.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	„Die Verführerin Adele Spitzeder“	Regie: Xaver Schwarzenberger
2010	„So ein Schlamassel“	Regie: Dirk Regel
2008	„Immer Wirbel um Marie“	Regie: Ariane Zeller
2007	„Bezaubernde Marie“	Regie: Peter Weissflog
1999	ASTERIX & OBELIX GEGEN CAESAR	Regie: Claude Zidi
1996	DER UNHOLD	Regie: Volker Schlöndorff
1992	MARTHA UND ICH	Regie: Jirí Weiss
1990	DER ROSENKRIEG	Regie: Danny DeVito
1989	ROSALIE GOES SHOPPING	Regie: Percy Adlon
1987	OUT OF ROSENHEIM	Regie: Percy Adlon
1985	ZUCKERBABY	Regie: Percy Adlon
1983	DIE SCHAUKEL	Regie: Percy Adlon



## VOR DER KAMERA

### Annette Frier

als Marie

**„Oma ist keine erwachsene Frau! Oma ist eine alte Frau. Sie hat keine Ahnung von der Welt da draußen. Das ist so als wenn ein kleines Vögelchen aus dem Nest fällt.“**

(Marie in OMAMAMIA)

Annette Frier, 1974 geboren, studierte klassisches Schauspiel an der Kölner Theaterschule „Der Keller“. Ihre Karriere begann sie zunächst am Schauspielhaus Köln. Bis heute ist Annette Frier dem Theater treu geblieben und steht regelmäßig auf diversen Bühnen in ganz Deutschland. 1997 entdeckte sie das Fernsehen für die Erfolgsserie „Hinter Gittern – Der Frauenknast“, in der sie als Vivi Andrascheck zu sehen war. 1999 bis 2002 übernahm sie die Rolle der Jenny in der Krimiserie „SK Kölsch“. Annette Friers Comedy-Karriere begann 1998 mit der legendären Sketch-Serie „Switch“, es folgte ab 2000 die Sat.1-„Wochenshow“, sowie die ZDF-Comedy-Serie „Du & Ich“ an der Seite von Martin Armknecht. Seit 2004 war sie zudem in der erfolgreichen und mit dem Deutschen Fernseh- und dem Deutschen Comedypreis ausgezeichneten Impro-Serie „Schillerstraße“ als Freundin von Cordula Stratmann zu sehen. Ab 2005 trat sie regelmäßig in der „Sesamstraße“ auf und stand in zwei Staffeln der ProSieben-Comedy-Serie „Alles außer Sex“ vor der Kamera. Im Februar 2008 gab sie im Theater im Bauturm Köln ihr Regiedebüt mit einer selbst geschriebenen Bühnenumfassung des Romans „Am Hang“ (Markus Werner).

Aktuell steht Annette Frier bereits für die vierte Staffel der äußerst erfolgreichen und vielfach preisgekrönten Serie „Danni Lowinski“ vor der Kamera. Für ihre Darstellung der gleichnamigen Anwältin im Kampf für Recht und Ordnung erhielt sie 2010 den Bayerischen Fernsehpreis als „Beste Schauspielerin in einer Serie“ sowie den Deutschen Comedypreis als „Beste Schauspielerin“. Mit OMAMAMIA wird Annette Frier nun auch die große Leinwand erobern.



### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
seit 2010	„Danni Lowinski“	Regie: Peter Gersina u.a.
2010	„Achtung Arzt!“	Regie: Rolf Silber
2008	„Die Schnüfflerin“	Regie: Peter Gersina
2007	„Teufelsbraten“	Regie: Hermine Huntgeburth
2005 / 2007	„Alles außer Sex“	Regie: Peter Gersina, Matthias Steurer
2005-2008	„Sesamstraße“	Regie: Klaus Wirbitzky, Jojo Wolff
2004-2007	„Schillerstraße“	Regie: Delia Ditrich
2002	„Du & Ich“	Regie: Wolfgang Münstermann
2000-2002	„Die Wochenshow“	Regie: diverse
1999-2002	„SK Kölsch“	Regie: Michael Mackenroth, Wilhelm Engelhardt
1998	„Switch“	Regie: Christoph Schnee Holger T. Schmidt
1997-1999	„Hinter Gittern – Der Frauenknast“	Regie: Roger Wielgus u.a.





## VOR DER KAMERA

### Miriam Stein

als Martina

„Ich kann ihr nicht direkt ins Gesicht sagen, was ich denke. Egal, was ich der Mama sage, sie macht sich Sorgen!“  
(Martina in OMAMAMIA)

Miriam Stein wurde 1988 in Wien geboren. Sie stand das erste Mal im Alter von elf Jahren für die Titelrolle in Peter Reichenbachs „Das Mädchen aus der Fremde“ 1999 vor der Kamera. Für ihre schauspielerische Leistung als verstörtes Flüchtlingskind aus dem Kosovo erhielt sie im Jahr 2001 den Förderpreis des Deutschen Fernsehpreises. Von 2006 bis 2009 erwarb sie in einem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) den Master of Arts in Theater (Vertiefung Schauspiel) und verbrachte ein Auslandsjahr am Pariser Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique. Einem breiteren Publikum wurde Miriam Stein als Hauptdarstellerin Lotte Buff im romantischen Kino-Drama GOETHE! (2010) an der Seite von Alexander Fehling und Moritz Bleibtreu bekannt, wofür sie 2011 den New Faces Award als beste Nachwuchsschauspielerin erhielt. Hermine Huntgeburth's Fernsehfilm „Neue Vahr Süd“ mit Miriam Stein und Frederick Lau in den Hauptrollen erhielt den Adolf Grimme-Preis 2011.



Neben der Hauptrolle in OMAMAMIA stand Miriam Stein zuletzt unter anderem für den ZDF-Dreiteiler „Unsere Mütter, unsere Väter“ unter der Regie von Philipp Kadelbach sowie für die erfolgreiche, österreichische TV-Serie „Vier Frauen und ein Todesfall“ (Regie: Andreas Prochaska und Wolfgang Murnberger) vor der Kamera.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	DER VERDINGBUB	Regie: Markus Imboden
2012	„Vier Frauen und ein Todesfall“	Regie: Andreas Prochaska, Wolfgang Murnberger
2012	„Unsere Mütter, unsere Väter“	Regie: Philipp Kadelbach
2010	„Neue Vahr Süd“	Regie: Hermine Huntgeburth
2010	GOETHE!	Regie: Philipp Stölzl
2010	180°	Regie: Cihan Inan
2007	„Liebe und Wahn“	Regie: Michael C. Huber
2001	„Das Mädchen aus der Fremde“	Regie: Peter Reichenbach



## VOR DER KAMERA

### **Giancarlo Giannini**

als Lorenzo

Die Schauspiellegende Giancarlo Giannini, geboren 1942, stand bei über 100 Filmen vor der Kamera und hat sich längst über die Grenzen seines Heimatlandes Italien einen Namen gemacht. Einem breiten Publikum ist er bekannt aus den James Bond-Filmen CASINO ROYALE (2006) und EIN QUANTUM TROST (2008).

Giannini studierte an der Accademia Nazionale d'Arte Drammatica Silvio D'Amico in Rom. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Regisseurin Lina Wertmüller. Sie inszenierte ihn in zahlreichen Filmen, unter anderem in LIEBE UND ANARCHIE, für den er beim Festival de Cannes 1973 mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde, SIEBEN SCHÖNHEITEN, der ihm 1977 eine Oscar-Nominierung als Bester Hauptdarsteller einbrachte, oder BLUTFEHDE (1978) an der Seite von Sophia Loren und Marcello Mastroianni. Weitere renommierte Regisseure besetzten ihn: unter anderem Luchino Visconti in seinem letzten Film L'INNOCENTE – DIE UNSCHULD (1976), Rainer Werner Fassbinder in LILI MARLEEN (1980), Francis Ford Coppola in seiner Episode bei NEW YORKER GESCHICHTEN (1989) oder Ridley Scott in HANNIBAL (2001).

Giancarlo Giannini wurde unter anderem fünf Mal mit dem David Award, dem italienischen Oscar, ausgezeichnet: für TI VOGLIO BENE EUGENIO (2001), CELLULOIDE (1995), COME DUE COCCODRILLI (1994), MI MANDA PICONE (1983) und MIMI – IN SEINER EHRE GEKRÄNKT (1972). Bei den Los Angeles Italian Film Awards wurde er 1999 mit dem Outstanding Achievement Film Award ausgezeichnet, 2002 erhielt er beim Mailänder Film Festival den Preis für sein Lebenswerk.



### **Raz Degan**

als Silvio

Raz Degan wurde 1968 in Tel Aviv geboren. Seit 1989 arbeitet er international erfolgreich als Model: Er steht unter anderem in den USA; Frankreich, Australien und Deutschland auf den Laufstegen und ist in Kampagnen für Coca Cola, Levis, L'Oreal, Jägermeister, Polaroid oder Cinzano zu sehen. Seit Mitte der 90er Jahre lebt und arbeitet Degan in Italien. Nach diversen kleineren Auftritten als Schauspieler, konnte er seinen ersten, großen Erfolg mit dem Fantasyfilm PRINZESSIN ALISEA (1996) feiern. Internationale Bekanntheit erlangte er spätestens 2004 durch seine Rolle als Darius III in Oliver Stones ALEXANDER, an der Seite von Colin Farrell und Angelina Jolie.





## HINTER DER KAMERA

### Tomy Wigand

Regie

Tomy Wigand, in Ludwigsburg geboren, Absolvent der Hochschule für Fernsehen und Film in München, machte zunächst als Cutter und Drehbuchautor von sich reden, bevor er seine eigentliche Bestimmung als Regisseur fand. So zeichnet er in den 80er Jahren für den Schnitt der ersten drei, noch in Deutschland entstandenen Filme von Roland Emmerich, DAS ARCHE NOAH PRINZIP (1984), JOEY (1985) und MOON 44 (1990), verantwortlich. In den 90er Jahren war er Co-Autor bei Hans W. Geißendörfers viel beachteter Dürrenmatt-Adaption JUSTIZ (1993) und inszenierte erste Fernseh-Stoffe, bspw. für die überaus erfolgreiche Fernsehserie „Alarm für Cobra 11“ (1994-1996) oder die Claussen+Woebke-Produktion „Twiggy – Liebe auf Diät“ (1998).

Sein Leinwand-Debüt gab Tomy Wigand im Jahr 2000 mit der an der Kinokasse erfolgreichen und mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Komödie FUSSBALL IST UNSER LEBEN. Uwe Ochsenknecht wurde für seine Darstellung als Vokuhila-tragender Schalke 04-Fan mit dem Deutschen Filmpreis als Bester Hauptdarsteller geehrt. Es folgten die Erich Kästner-Neuverfilmung DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER (2003), erneut ein großer Kassenerfolg und ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis, sowie die Komödie POLLY BLUE EYES (2005) mit Susanne Bormann und Matthias Schweighöfer, und im Jahr 2006 erneut eine Kinderbuchverfilmung: TKKG UND DIE RÄTSELHAFTE MINDMACHINE mit Ulrich Noethen und Jürgen Vogel.

Auch als Produzent war Tomy Wigand tätig, in der 1999 in Leipzig gegründeten Firma Equinox, die u.a. „Jena Paradies“ und POLLY BLUE EYES produzierte. Er unterrichtet seit 2008 als Dozent im Studiengang Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



#### Filmografie (Auswahl):

2012 OMAMAMIA  
 2011 „Das große Comeback“  
 2008 „Willkommen im Westerwald“  
 2006 TKKG UND DIE RÄTSELHAFTE MINDMACHINE  
 2005 POLLY BLUE EYES  
 2003 DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER  
 2000 „Nicht heulen, Husky“  
 2000 FUSSBALL IST UNSER LEBEN  
 1999 „Picknick im Schnee“  
 1998 „Twiggy – Liebe auf Diät“



## HINTER DER KAMERA

### Dr. Gabriela Sperl

Produktion & Drehbuch

Nach mehrjähriger Tätigkeit als freie Dramaturgin leitete die promovierte Historikerin Gabriela Sperl von 1998 bis 2002 den Programmbereich Musik und Fernsehspiel beim Bayerischen Rundfunk. In dieser Zeit entstanden zahlreiche erfolgreiche und preisgekrönte Kino- und TV-Produktionen, wie DIE KLAVIER-SPIELERIN (2001), TAKING SIDES (2002), MEIN LETZTER FILM (2002), HIERANKL (2003) BIRKENAU UND ROSENFELD (2004) sowie u.a.: „Ende der Saison“ (2001), „Familienkreise“ (2003) und „Hotte im Paradies“ (2004).

Anfang Januar 2003 machte sich Gabriela Sperl als Produzentin und Autorin mit ihrer eigenen Filmproduktionsfirma sperl+film selbständig. Zusammen mit teamWorx produzierte sie den preisgekrönten historischen Event-Film „Stauffenberg“ (2004, Regie: Jo Baier), sowie die für den Grimme Preis nominierten Filme „Helen, Fred und Ted“, (2006, Regie: Sherry Hormann, Autorinnen: Gabriela Sperl und Kathrin Richter) und „Nicht alle waren Mörder“, (2006, Regie: Jo Baier) nach den Kindheits-erinnerungen von Michael Degen. 2007 wurde der historische Zweiteiler „Die Flucht“ mit großem Erfolg ausgestrahlt, den Gabriela Sperl gemeinsam mit teamWorx produzierte und für den sie das Drehbuch schrieb. 2008 entstand „Mogadischu“ (Regie: Roland Suso Richter), den sie gemeinsam mit Maurice Philip Remy entwickelte. Mit der Firma sperl+schott produzierte sie den preisgekrönten Film „In aller Stille“ (Regie Rainer Kaufmann). 2010 entstanden der Debütfilm „Uns trennt das Leben“ (Regie: Alexander Dierbach) und „Das dunkle Nest“ (Regie: Christine Hartmann). Seit 2009 existiert neben der sperl+film die Firma sperl+productions.

Als Autorin schrieb sie u.a. drei Folgen von „Dr. Schwarz und Dr. Martin“, „Liebe und weitere Katastrophen“, „Die Flucht“, „Helen, Fred und Ted“ gemeinsam mit Kathrin Richter, OMAMAMIA gemeinsam mit Jane Ainscough. Sie bearbeitete u.a. „Mogadischu“, „Das dunkle Nest“, 300 WORTE DEUTSCH.

Auch im Bereich der Nachwuchsförderung ist sie aktiv, wie z.B. in der Münchner Drehbuchwerkstatt. 2011 produzierte sie das Kinodebüt der HFF-Absolventin Michaela Kezele (vielfach preisgekrönt für den Kurzfilm MILAN), eine Liebesgeschichte im Kosovo-Konflikt: DIE BRÜCKE AM IBAR. Der Film wurde auf dem Filmfest München zwei Mal mit dem Bernhard Wicki-Filmpreis ausgezeichnet: für Nachwuchsregie und Hauptdarstellerin.

Außerdem entstand im Januar 2012 „Operation Zucker“, Regie: Rainer Kaufmann, mit Nadja Uhl, Senta Berger und Anatole Taubman. Im August 2012 produziert Gabriela Sperl den Kinofilm 300 WORTE DEUTSCH, Regie: Züli Aladag, mit Christoph Maria Herbst, Vedat Erincin, Pegah Ferydoni und im Herbst das TV-Event „Die Spiegel-Affäre“, Regie: Roland Suso Richter.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	„Operation Zucker“	Regie: Rainer Kaufmann
2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	DIE BRÜCKE AM IBAR	Regie: Michaela Kezele
2012	„Uns trennt das Leben“	Regie: Alexander Dierbach
2010	„In aller Stille“	Regie: Rainer Kaufmann
2008	„Mogadischu“	Regie: Roland Suso Richter
2009	LULU & JIMI	Regie: Oskar Roehler
2007	„Die Flucht“	Regie: Kai Wessel
2006	„Helen, Fred und Ted“	Regie: Sherry Hormann
2006	„Nicht alle waren Mörder“	Regie: Jo Baier
2004	„Stauffenberg“	Regie: Jo Baier



## HINTER DER KAMERA

### Andro Steinborn

Produktion

In den letzten 12 Jahren war Andro Steinborn in verschiedenen Positionen an der Produktion bzw. dem Verleih von mehr als 40 Kinofilmen beteiligt. Er arbeitete unter anderem als Produzent für X Filme Creative Pool, als Geschäftsführer für X Filme International und Berater für Studio Babelsberg.

Von Haus aus Jurist wechselte Andro Steinborn im Rahmen seiner Tätigkeit für X Filme Creative Pool ins Produzentenfach. So fungierte er bei dem 2005 unter anderem in Israel gedrehten Film LIEBESLEBEN von Maria Schrader erstmalig als Produzent. Als 2006 die Tochtergesellschaft X Filme International gegründet wurde, konzentrierte Andro Steinborn sich als Geschäftsführer des neuen Firmenzweiges in den folgenden Jahren vornehmlich auf die Produktion internationaler Filmstoffe der Berliner Filmschmiede. Es entstanden Aufsehen erregende Filme wie GOODBYE BAFANA von Bille August, eine britisch-französisch-belgisch-italienisch-südafrikanische Ko-Produktion mit Joseph Fiennes und Diane Kruger in den Hauptrollen; FUNNY GAMES U.S. mit Naomi Watts und Tim Roth, bei dem, wie schon beim Original, Michael Haneke Regie führte; sowie DIE GRÄFIN mit Daniel Brühl und William Hurt unter der Regie von Julie Delpy.

2009 gründete er seine eigene Produktionsfirma, die in Berlin ansässige Arden Film, mit der er auch weiterhin internationale Ko-Produktionen realisieren will. Bereits jetzt arbeitet er an verschiedenen Projekten mit hochkarätigen Regisseuren, wie z.B. mit Karim Ainouz, Julien Temple und Eytan Fox.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	PRAIA DO FUTURO	Regie: Karim Ainouz
2012	YOZGAT BLUES	Regie: Mahmut Coskun
2012	BAR 25 - TAGE AUSSERHALB DER ZEIT	Regie: Nana Yuriko, Britta Mischer
2010	PROBLEMA	Regie: Ralf Schermerberg
2009	DIE GRÄFIN	Regie: Julie Delpy
2008	FUNNY GAMES U.S.	Regie: Michael Haneke
2007	LIEBESLEBEN	Regie: Maria Schrader
2007	GOODBYE BAFANA	Regie: Bille August
2006	EINE HOCHZEIT ZU DRITT	Regie: Ol Parker

### Jane Ainscough

Drehbuch

Die heute in Hamburg als freie Drehbuchautorin lebende Jane Ainscough begann ihre berufliche Laufbahn in New York, wo sie neben einem Studium der Freien Künste an der Parsons School auch mehrere Semester Screenwriting an der New York University studierte.

Ainscough arbeitet sowohl für Fernseh- als auch für zahlreiche Kinoproduktionen. Zu ihren bislang erfolgreichsten Arbeiten zählen die Drehbücher der HANNI & NANNI-Reihe (2010/2012) sowie der mit einer Nominierung zum Deutschen Filmpreis ausgezeichnete Film DIE WOLKE von Gregor Schnitzler (2006). Zuvor fungierte sie als Co-Autorin bei WO IST FRED? mit Til Schweiger, Alexandra Maria Lara und Jürgen Vogel in den Hauptrollen (2006, Regie: Anno Saul) und als beratende Dramaturgin bei der Verfilmung des Bestsellers von Benjamin von Stuckrad-Barre SOLOALBUM (2003, Regie: Gregor Schnitzler). Für das Kino schrieb sie zuletzt das Drehbuch zu Vanessa Jopps neuem Film DER PERFEKTE MANN mit Benno Fürmann in der Hauptrolle. Das Drehbuch zu OMAMAMIA verfasste sie gemeinsam mit der Produzentin des Films, Gabriela Sperl.

#### Filmografie (Auswahl):

2013	DER PERFEKTE MANN	Regie: Vanessa Jopp
2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	HANNI & NANNI 2	Regie: Julia von Heinz
2010	HANNI & NANNI	Regie: Christine Hartmann
2006	WO IST FRED?	Regie: Anno Saul
2006	DIE WOLKE	Regie: Gregor Schnitzler



## HINTER DER KAMERA

### Holly Fink

Kamera

Holly Fink widmete sich zunächst einem völlig anderen beruflichen Werdegang, bevor er zum Kamerafach wechselte: dem Studium der Amerikanistik und Italianistik. Bei einem Studienaufenthalt in Siena beschäftigte er sich intensiv mit der italienischen Filmgeschichte und beschloss, nach Studium komplett zum Film zu wechseln. Er ging nach Amerika und wurde am American Film Institute in Los Angeles zum Kameramann ausgebildet.

Seitdem arbeitet Holly Fink als freier Kameramann, unter anderem für groß angelegte Event-Produktionen im Fernsehen, aber auch immer wieder für das Kino. Er wurde bereits zweimal (und beides mal gleich für drei Filme) mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet: Im Jahr 2002 erhielt er die begehrte Auszeichnung für seine Arbeit bei „Hat er Arbeit?“ (Regie: Kai Wessel), „Verbotene Küsse“ (Regie: Johannes Fabrick) und „Schleudertrauma“ (Regie: Johannes Fabrick), und im Jahr 2004 für die Kameraarbeit in „Carola Stern – Doppelleben“ (Regie: Thomas Schadt), „Die Ärztin“ (Regie: Matti Geschonneck) und „Leben wäre schön“ (Regie: Kai Wessel). Für die beste

Kamera beim Bayerischen Fernsehpreis 2007 wurde Fink für den ARD-Zweiteiler „Die Flucht“ (Regie: Kai Wessel) ausgezeichnet. 2009 erhielt Holly Fink die Romy (österreichischer Fernsehpreis) für „Mogadischu“. Fink drehte zahlreiche Filme mit Roland Suso Richter, angefangen bei „Dresden – das Inferno“ (2006), „Mogadischu“ (2008), „Das Wunder von Berlin“ (2008) bis hin zu dem Kinofilm DSCHUNGELKIND (2011). Darüber hinaus arbeitete er mit Torsten C. Fischer bei „Romy“ (2009) mit Jessica Schwarz und Thomas Kretschmann in den Hauptrollen. Momentan bereitet er sich auf ein Dokudrama über Heinrich George vor mit Götz George in der Hauptrolle.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	„Jahr des Drachen“	Regie: Torsten C. Fischer
2011	DSCHUNGELKIND	Regie: Roland Suso Richter
2009	„Romy“	Regie: Torsten C. Fischer
2008	„Das Wunder von Berlin“	Regie: Roland Suso Richter
2008	„Mogadischu“	Regie: Gregor Schnitzler
2007	„Die Flucht“	Regie: Kai Wessel
2006	„Das Geheimnis im Moor“	Regie: Kai Wessel
2006	„Dresden – das Inferno“	Regie: Roland Suso Richter
2004	BLUEPRINT	Regie: Rolf Schübel
2004	„Carola Stern – Doppelleben“	Regie: Thomas Schadt

### Patrick Steve Müller

Szenenbild

Patrick Steve Müller fand über eine Ausbildung als Designer und die Arbeit als freier Fotograf seinen Weg zum Film. Der in Villingen im Schwarzwald geborene Müller arbeitete zunächst von 1988 bis 1992 als freier Fotograf in Hamburg. Zwischen 1992 und 1997 studierte er unter anderem in Kassel (Hochschule für bildende Künste) und Berlin (UdK) im Fachbereich Industrie Design. Seit genau 15 Jahren ist Patrick Steve Müller als Szenenbildner und Designer tätig.

Er wurde in den letzten Jahren häufig mit dem Szenenbild für größere Fernsehproduktionen beauftragt, arbeitete aber mit Regisseuren wie Robert Schwentke, Gregor Schnitzler und Simon Verhoeven auch immer wieder im Kinobereich.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	THE LAZARUS PROTOCOL	Regie: Paul Finelli
2011	„Papa allein zu Haus“	Regie: Vivian Naefe
2010	DER ATEM DES HIMMELS	Regie: Reinhold Bilgeri
2006	DIE WOLKE	Regie: Gregor Schnitzler
2001	EIERDIEBE	Regie: Robert Schwentke
2000	HEUTE GEHT WAS – 100 PRO	Regie: Simon Verhoeven



## HINTER DER KAMERA

### Gioia Raspé

Kostümbild

Gioia Raspé studierte Modedesign am Lette-Verein in Berlin und arbeitete danach als Kostümassistentin an der Deutschen Oper. Bis zum Jahr 1988 studierte sie Bühnenkostüm an der HDK in Berlin. Seither hat Gioia Raspé als Kostümassistentin und Kostümbildnerin bei vielen Theaterproduktionen und Spielfilmen mitgearbeitet, immer wieder mit der Regielegende Rudolf Thome, wie bei PARADISO (2001) oder PINK (2009) mit Hannah Herzprung in der Hauptrolle. Sechs Jahre lang arbeitete sie eng mit der Kostümbildnerin Barbara Baum zusammen, sowohl als Assistentin als auch als Supervisor, und realisierte gemeinsam mit ihr Projekte wie HOMO FABER (1991, Regie: Volker Schlöndorff), DAS GEISTERHAUS von Bille August (1993), den TV-Mehrteiler „Catherine the Great“ mit Catherine Zeta-Jones in der Hauptrolle oder auch das nicht vollendete Projekt ARYAN PAPERS mit dem Regisseur Stanley Kubrick. Eine enge berufliche Verbindung bestand von Anfang an auch zu dem Regisseur Chris Kraus. Für all seine Filme war Gioia Raspé als Kostümbildnerin zuständig: Kraus' Erstlingswerk SCHERBENTANZ (2002), der vielfach preisgekrönte VIER MINUTEN (2007) und POLL (2011), für den sie mit dem Deutschen Filmpreis in der Kategorie Bestes Kostümbild ausgezeichnet worden ist.

Von Juni 1998 bis September 2000 war sie zudem die Leiterin der Damenabteilung der Theaterkunst Berlin und hat unter anderem Projekte wie die TV-Serie „Klemperer – Ein Leben in Deutschland“ (1999), Margarethe von Trottas „Jahrestage“ (2000), Joseph Vilsmaiers MARLENE (2000) und den dreiteiligen TV-Film „Die Manns“ (2001) von Heinrich Breloer betreut.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2011	POLL	Regie: Chris Kraus
2010	DIE FREMDE	Regie: Feo Aladag
2007	VIER MINUTEN	Regie: Chris Kraus
2002	SCHERBENTANZ	Regie: Chris Kraus
2002	VENUS.DE	Regie: Rudolf Thome
2001	PARADISO	Regie: Rudolf Thome
1989	DER PHILOSOPH	Regie: Rudolf Thome
1986	TAROT	Regie: Rudolf Thome

### Simon Blasi

Schnitt

Simon Blasi wurde 1977 in Erlangen geboren. Schon mit seinem Abschlussfilm sorgte Blasi für einen fulminanten Einstieg ins Berufsleben: NIMMERMEER (2006, Regie: Toke Constantin Hebbeln), der 2007 mit dem Studenten-Oscar ausgezeichnet wurde. Blasis nächster Kinofilm SHAHADA (2010) von Burhan Qurbani wurde für den Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin ausgewählt.

In diesem Jahr kommen gleich drei Filme, die Simon Blasi geschnitten hat, ins Kino: DIE FARBE DES OZEANS, OMAMAMIA und WIR WOLLTEN AUFS MEER von Toke Constantin Hebbeln. In Arbeit befindet sich FÜNF JAHRE von Stefan Schaller, mit dem Blasi schon bei dem Kurzfilm BÖSE BILDER, der 2008 mit dem Max Ophüls Preis ausgezeichnet wurde, zusammengearbeitet hat.

#### Filmografie (Auswahl):

2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	WIR WOLLTEN AUFS MEER	Regie: Toke Constantin Hebbeln
2012	DIE FARBE DES OZEANS	Regie: Maggie Peren
2010	SHAHADA	Regie: Burhan Qurbani
2006	NIMMERMEER	Regie: Toke Constantin Hebbeln
	DER PHILOSOPH	Regie: Rudolf Thome
1986	TAROT	Regie: Rudolf Thome





## MAJESTIC FILMVERLEIH

2006 gründete der Oscar-nominierte Produzent und Verleiher Benjamin Herrmann (DAS EXPERIMENT, WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT, DAS WUNDER VON BERN, MERRY CHRISTMAS) Majestic als neues Filmproduktions- und Verleihunternehmen.

Majestics erster großer Film, Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, avancierte mit über 1.1 Mio. Besuchern zum erfolgreichsten Arthouse-Film des Jahres 2008. Daneben produzierte und verlieh Benjamin Herrmann Philipp Stölzls Aufsehen erregendes und mit zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnetes Bergabenteuer NORDWAND. Als Produzent von Florian Gallenbergers preisgekröntem JOHN RABE wurde Herrmann mit dem Deutschen Filmpreis 2009 und dem Bayerischen Filmpreis für den Besten Film ausgezeichnet. Im selben Jahr produzierte und verlieh er Sherry Hormanns Bestseller-Verfilmung WÜSTENBLUME, einen der erfolgreichsten Filme des Jahres, ausgezeichnet mit dem Bayerischen Filmpreis als Bester Film. 2010 kam DIE FREMDE in die Kinos, Feo Aladags deutsch-türkisches Drama, das als Bester Film und für die Beste Hauptdarstellerin mit dem Deutschen Filmpreis 2010 prämiert wurde. 2011 starteten KLITSCHKO, Sebastian Dehnhardts spektakulärer Film über die berühmtesten Boxbrüder der Welt, Marcus H. Rosenmüllers Komödienenerfolg SOMMER IN ORANGE und Christian Züberts Filmpreis-nominierte Tragikomödie DREIVIERTELMOND mit Elmar Wepper in der Hauptrolle.

Im selben Jahr co-produzierte und verlieh Benjamin Herrmann Hermine Huntgeburths Verfilmung des Mark Twain-Klassikers TOM SAWYER mit Heike Makatsch und Benno Fürmann. Die Fortsetzung, DIE ABENTEUER DES HUCK FINN, wurde gleich im Anschluss gedreht und startet im Januar 2013. Noch davor kam Ralf Huettners skurrile Komödie AUSGERECHNET SIBIRIEN mit Joachim Król in der Hauptrolle in die Kinos.



### Mariannes Überlebens-Suppe OMA BRAVA

Italienische Tomaten-Gemüse-Suppe mit  
Krabben und Champignons

#### Für die Suppe

2	Frühlingszwiebeln
4	Knoblauchzehen
1 EL	Liebstöckel
100g	Parmaschinken
3 EL	Olivenöl
2	Blätter Basilikum
Salz	
Schwarzer Pfeffer	
2 EL	Mehl
40ml	Marsala
1 TL	Zucker
½ TL	geriebene Zitronenschale
500g	Strauchtomaten
1	Kartoffel
2 ½ l	Gemüsebrühe
1 TL	frischer Oregano
1 TL	frischer Thymian
1 EL	Parmesan
200g	Zucchini
2	große Karotten
1	kleiner Zweig Rosmarin
1	kleine Dose weiße Bohnen, abgetropft
100g	Ruote-Nudeln (wagenradförmig) aus Hartweizengrieß
100ml	Weißwein

#### Für die Krabbeneinlage

150g	Krabben (frisch oder tiefgefroren)
1	Chilischote
½	Selleriestange
Salz	
Pfeffer	
2 EL	Zitronensaft
1 EL	Zucker
1	Messerspitze gehackter Knoblauch

#### Für die Champignoneinlage

2 EL	Butter
150g	frische Champignons
½	Selleriestange
1	Prise Oregano
1	Knoblauchzehe
2	Schalotten
1	Schuss Sojasauce
1 EL	Zitronensaft
Salz	
Pfeffer	

#### Für die Dekoration

6	grüne Oliven mit Käsefüllung
4 EL	Basilikum
2 EL	Rucola
1	Hand voll geriebener Parmesan
3 EL	Pinienkerne
1 TL	Olivenöl
125g	Schlagsahne
3 EL	Zitronensaft
3 EL	Pesto aus dem Glas
2 EL	Kapern



### ZUBEREITUNG

Für die Suppe Frühlingszwiebeln, Knoblauch und Liebstöckel hacken, den Parmaschinken würfeln. In einem Suppentopf 3 EL Olivenöl erhitzen und die gerade vorbereiteten Zutaten sowie die 2 Blätter Basilikum, Salz und schwarzen Pfeffer aus der Mühle hineingeben. Das Ganze mit Mehl bestreuen, auf kleiner Flamme kurz andünsten und dann mit ca. 150ml Wasser und dem Marsala aufgießen. 5 Minuten köcheln lassen, dann 1 TL Zucker und ½ TL geriebene Zitronenschale dazugeben, noch einmal kurz aufwallen und 10 Minuten ziehen lassen.

Währenddessen die Tomaten kreuzweise einschneiden, brühen, häuten und in kleine Würfel schneiden. Die Kartoffel ebenfalls schälen und würfeln. Jetzt die Suppe mit ca. 150ml Gemüsebrühe aufgießen, dann die Tomatenstücke dazugeben und alles kräftig schmoren lassen. Mit einem Holzlöffel mehrmals umrühren und dann 1 EL gehackten Oregano, etwas Salz und Pfeffer, die Kartoffelwürfel und 1 EL geriebenen Parmesan hinzugeben. Mit der Gemüsebrühe auf ca 2 ½ l auffüllen und etwa 30 Minuten köcheln lassen. In der Zwischenzeit die Champignons in Scheiben und die Zucchini in dicke, fingerlange Streifen schneiden. Die Selleriestange sehr fein schneiden (fast pürieren), die Karotten sehr fein stifteln, den Rosmarinweig abzupfen, 1 Knoblauchzehe, 2 Schalotten, Chilischote und Thymian fein hacken.

Für die Krabbeneinlage die frischen oder aufgetauten Krabben in eine verschließbare Schüssel geben und die klein gehackte Chilischote, die Hälfte der Selleriestückchen, mit etwas Salz und Pfeffer würzen und 2 EL Zitronensaft darüber träufeln. 1 EL Zucker und etwas vom fein gehackten Knoblauch kommen noch hinzu. Alles durchmischen und Deckel drauf. Bis zum Aufruf lassen wir die Zutaten im Kühlschrank miteinander konferieren. Währenddessen schauen wir übrigens immer wieder in den Suppentopf, rühren um und sprechen der Suppe gut zu.

Für die Champignoneinlage in einer Pfanne 2 EL Butter zerlassen, die Champignons, die restlichen Selleriestückchen, 1 Prise Oregano, Knoblauch und Schalotten dazugeben und das Ganze anrösten. Mit 1 Schuss Sojasauce und 1 EL Zitronensaft ablöschen, mit Salz und Pfeffer würzen und ca. 5 Minuten dünsten.

Jetzt hat der Tomaten-Suppenurgrund 30 Minuten gezogen. Die Flüssigkeit ggf. auf 2 ½ l auffüllen und die weißen Bohnen und den gesamten Inhalt der Champignon-Pfanne dazugeben. Auch die eingelegten Krabben wandern mit den Ruote-Nudeln in den Suppentopf. Die Zucchini- und Karottenstreifen hineingeben, außerdem die Rosmarinadeln und 100ml Weißwein. Das Ganze nochmals ca. 15 Minuten kochen, bis die Nudeln al dente sind.

Für die Dekoration die Oliven, das Basilikum und den Rucola fein hacken, den Parmesankäse reiben und die Pinienkerne in 1 TL Olivenöl anrösten. Die Sahne steif schlagen. Die Suppe mit 3 EL Zitronensaft, Salz, Pfeffer, Sojasauce und Weißwein nach Belieben abschmecken. In tiefe Teller geben wir jetzt die duftende Suppe und setzen ein Sahnehäubchen drauf.

Nach Gusto nimmt sich jeder ½ TL Pesto und ½ TL Kapern. Darüber kommen etwas Rucola, Oliven, Basilikum, Pinienkerne und Parmesan. Dazu gibt es Käsestangen, geröstetes Weißbrot und fruchtigen sizilianischen Vino bianco und Aqua minerale. Viva Italia – Buon appetito!

(Quelle Suppenrezept: Marianne Sägebrecht, Meine Überlebenssuppen, Geschichten und Rezepte, Nymphenburger 2006)



IM VERLEIH VON

Majestic Filmverleih  
Bleibtreustraße 15  
10623 Berlin

Tel. 030 / 887 14 48 - 0  
Fax 030 / 887 14 48 - 10  
info@majestic.de

Limelight PR  
Köthener Straße 44  
10963 Berlin

Natalie Graf & Sabine Schwerda  
Tel. 030 / 263 96 98 - 0  
Fax 030 / 263 96 98 - 77  
natalie.graf@limelight-pr.de  
sabine.schwerda@limelight-pr.de

Fotos: Mathias Bothor. Seite 13 unten: Walter Wehner

